

Drei Kameras sehen mehr als eine - Ein breiterer Blickwinkel bei der Darmspiegelung spürt Darmkrebsvorstufen besser auf

Datum: 20.08.2018

Original Titel:

Full-Spectrum Endoscopy Improves Surveillance for Dysplasia in Patients With Inflammatory Bowel Diseases

Für die Früherkennung von Darmkrebs ist die Darmspiegelung unverzichtbar. Forscher zeigten, dass sich hierfür ein Gerät mit drei Kameras besser eignete als ein Gerät mit einer Kamera. Das größere Sichtfeld, welches durch zwei zusätzliche seitliche Kameras erzeugt wurde, führte nämlich dazu, dass mehr Krebsvorstufen entdeckt wurden.

Patienten, die an einer entzündlichen Darmerkrankung leiden, haben ein erhöhtes Risiko, an Darmkrebs zu erkranken. Eine regelmäßige Darmkrebsvorsorge ist daher gerade bei diesen Patienten sinnvoll. Die aktuelle [Leitlinie](#) der [AWMF](#) (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.) für Darmkrebs empfiehlt, dass sich Patienten mit [Colitis ulcerosa](#) spätestens 8 Jahre nach Beginn der Erkrankung einer Darmspiegelung unterziehen. Auch für Patienten mit [Morbus Crohn](#) wird eine Darmspiegelung in den ersten Jahren nach der Diagnose empfohlen. Wie häufig die Patienten im Anschluss weitere Früherkennungsuntersuchungen wahrnehmen sollten, hängt von dem jeweiligen Befund und dem Ausmaß der Erkrankung ab.

Zwei zusätzliche Kameras erweiterten den Blickwinkel bei der Darmspiegelung

Bei der konventionellen Darmspiegelung wird dem Patienten ein biegsames, schlauchförmiges Gerät durch den After in den Darm eingeführt. Dieses Gerät besitzt an der Spitze eine Minikamera, mit der die Darmschleimhaut gefilmt und auf Auffälligkeiten untersucht werden kann. Hierbei werden jedoch häufig Krebsvorstufen übersehen. Aus diesem Grund untersuchte ein australisches Team aus Wissenschaftlern, ob mehr Krebsvorstufen entdeckt wurden, wenn an dem Gerät zusätzlich zwei seitliche Kameras angebracht waren. Mit den zusätzlichen Kameras war es möglich, auch hinter Darmfalten zu schauen. Um einen möglichen Vorteil dieses bildgebenden Verfahrens zu untersuchen, wurden 52 Patienten mit [Morbus Crohn](#) (23 Patienten) und [Colitis ulcerosa](#) (29 Patienten) während einer Darmkrebsvorsorge sowohl mit dem Gerät mit einer Kamera als auch mit dem Gerät, das mit drei Kameras ausgestattet war, untersucht. Die dabei entdeckten Geschwülste in der Darmschleimhaut wurden entfernt und das entnommene Gewebe anschließend näher untersucht, um herauszufinden, ob es sich bei der Geschwulst bereits um eine Krebsvorstufe handelte.

Mit drei Kameras konnten mehr Krebsvorstufen entdeckt werden als mit einer Kamera

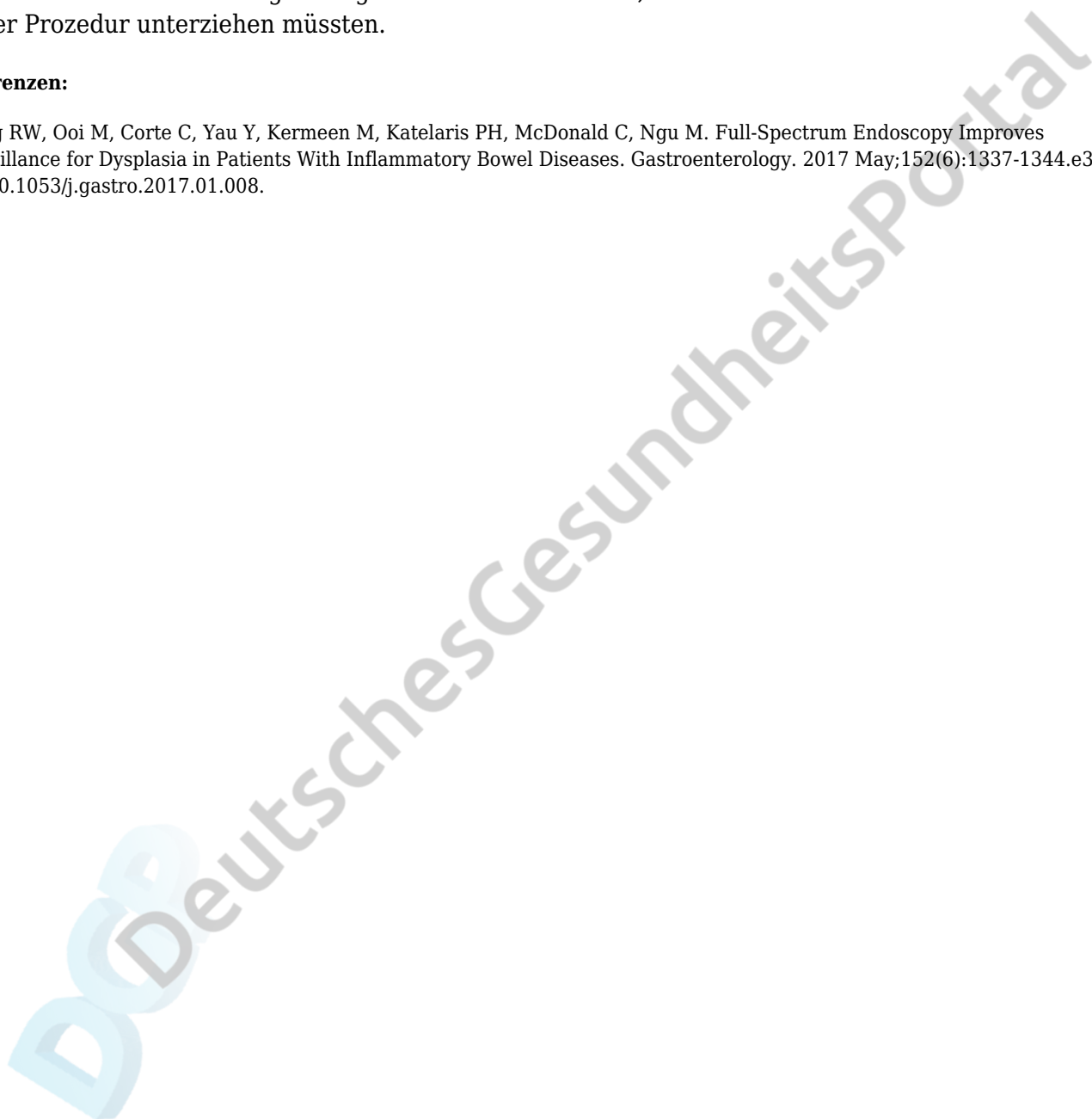
Die Auswertung der Ergebnisse ergab, dass mit der konventionellen Darmspiegelung 75 % der Krebsvorstufen eines Patienten übersehen wurden. Mit den zusätzlichen zwei Kameras waren es nur 25 %. Mit der neuen Methode wurden durchschnittlich 0,37 Krebsvorstufen pro Darmspiegelung entdeckt, etwa dreimal mehr als mit der herkömmlichen Methode. Die Darmspiegelung dauerte mit

beiden Geräten etwa gleich lange (21,2 min mit dem 3-Kamera-Gerät und 19,1 min mit dem 1-Kamera-Gerät).

Ein größeres Sichtfeld bei der Darmspiegelung, welches durch zwei zusätzliche seitliche Kameras erzeugt wurde, führte somit dazu, dass mehr Krebsvorstufen entdeckt wurden als bei der herkömmlichen Darmspiegelung, bei der nur eine Kamera verwendet wird. Das bedeutet, dass vermutlich durch den Einsatz des 3-Kamera-Geräts mehr Darmkrebserkrankungen verhindert werden könnten. Die verbesserte Methode könnte ebenso dazu beitragen, dass die Zeitabstände zwischen zwei Untersuchungen vergrößert werden könnten, so dass sich Patienten nicht mehr so oft dieser Prozedur unterziehen müssten.

Referenzen:

Leong RW, Ooi M, Corte C, Yau Y, Kermeen M, Katelaris PH, McDonald C, Ngu M. Full-Spectrum Endoscopy Improves Surveillance for Dysplasia in Patients With Inflammatory Bowel Diseases. *Gastroenterology*. 2017 May;152(6):1337-1344.e3. doi: 10.1053/j.gastro.2017.01.008.



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“